

Gold und Silber lieb ich sehr

www.franzdorfer.com

D G

Gold und Sil - ber lieb ich sehr, kann's auch gut ge - brau - chen, hätt ich nur ein

6 A7 D B7

gan - zes Meer, mich hi - nein - zu - tau - chen; braucht ja nicht ge - prägt zu sein, hab's auch so ganz

12 Em G D A7 D

ge - rne, sei's des Mon - des Sil - ber - schein. sei's das Gold der Ster - ne.

17 G D A7 D

sei's des Mon - des Sil - ber - schein. sei's das Gold der Ster - ne.

2. Doch viel schöner ist das Gold,
das vom Lockenköpfchen
meines Liebchens niederrollt
in zwei blonden Zöpfen.
Darum, du, mein liebes Kind,
laß uns Herzen, küssen,
bis die Locken silbern sind
und wir scheiden müssen.

3. Seht, wie blinkt der goldne Wein
hier in meinem Becher;
horcht, wie klingt so silberrein
froher Sang der Zecher!
Daß die Zeit einst golden war,
will ich nicht bestreiten,
denk ich doch im Silberhaar
gern vergangner Zeiten.